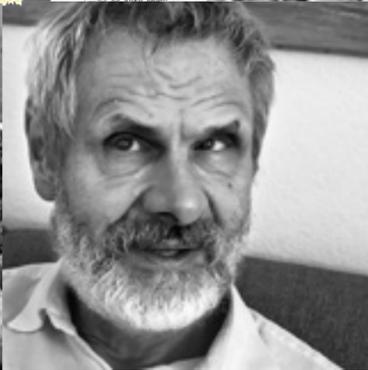




# Linkes Netzwerk? #jetztaberAbo

[www.jungewelt.de/jetztaberabo](http://www.jungewelt.de/jetztaberabo)



FOTOS: GABRIELE SENFT; THOMAS TRÜTEN/UMBRUCH BILDARCHIV BERLIN; ANIKA TASCHKE; PRIVAT (8)

**Jetzt junge Welt abonnieren oder drei Wochen gratis lesen!**

Abotelefon: 0 30/53 63 55-80/-81/-82

**Ja, ich will die Tageszeitung junge Welt für mindestens ein halbes Jahr bestellen.**

Das Abo läuft mindestens ein halbes Jahr und verlängert sich um den angegebenen Zahlungszeitraum, wenn ich es nicht 20 Tage vor Ablauf (Poststempel) bei Ihnen kündige. Bestellungen ins Ausland auf Anfrage.

Frau  Herr

Vorname / Name \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bestelle das **Normalabo (mtl. 37,90 €)** **Solidaritätsabo (mtl. 47,90 €)** **Sozialabo (mtl. 27,90 €)**

Ich erhalte folgende Prämie (bitte eine auswählen):  
Ich verzichte auf die Prämie



**Prämie 1: »Losgelöst von allen Wurzeln...«** Eine Wanderung zwischen den jüdischen Welten. Diskussionsveranstaltungen in Berlin und Hamburg. Mit Esther Bejarano, Moshe Zuckermann und Rolf Becker (DVD, Verlag 8. Mai GmbH)



**Prämie 2: »Otra voz canta - Hinter meiner Stimme.«** Daniel Viglietti und Rolf Becker live. Mitschnitt des Konzerts im Berliner Kino »International« am 25. Februar 2017 (CD, Verlag 8. Mai GmbH)

Ich bezahle das Abo **vierteljährlich (3% Rabatt)** **halbjährlich (4%)** **jährlich (5%)**

Das Abo bezahle ich per Rechnungslegung (monatliche Zahlung nach Erteilung einer Einzugsermächtigung möglich. Ein Formular dafür erhalten Sie mit der schriftlichen Auftragsbestätigung)

Datum/Unterschrift \_\_\_\_\_

**Ja, ich will die Tageszeitung junge Welt drei Wochen kostenlos lesen**  
Belieferung in die Schweiz und Österreich zu gleichen Konditionen, aber für zwei Wochen. Das Abo endet automatisch.

Vorname/Name \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Ja, ich bin damit einverstanden, dass Sie mich zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung und zur Fortführung des Abonnements kontaktieren. Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden. Das Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: [abo@jungewelt.de](mailto:abo@jungewelt.de) oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Dies bestätige ich mit meiner Unterschrift.

Unterschrift \_\_\_\_\_

**Coupon einsenden an: Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.**

# »Afrikaner, Indianer etc.«

Menschen, Tiere, Rohstoffe als Handelsware. Mit *junge Welt* andere Antworten finden. **Von Dietmar Koschmieder**

Am vergangenen Wochenende fand die XXIII. Internationale Rosa-Luxemburg-Konferenz der Tageszeitung *junge Welt* in Berlin statt, zu der sich mehr als 2.900 Teilnehmende aller Altersgruppen und sozialen Schichten aus dem In- und Ausland trafen. Über dieses außerhalb der Bundesrepublik viel beachtete Ereignis berichtete keine einzige der anderen überregionalen deutschen Tageszeitungen, also nicht einmal *Taz* oder *Neues Deutschland*. Selbst in den regionalen Berliner Zeitungen fand man kein Wort über diese Veranstaltung, deren Fokus in diesem Jahr auf Afrika lag. Viele Menschen vom Kontinent kamen zu Wort, so der Umweltaktivist und Träger des alternativen Nobelpreises Nnimmo Bassey aus Nigeria, die ehemalige Sozialministerin Clotilde Ohouochi (Côte d'Ivoire) oder der Philosoph Achille Mbembe aus Kamerun. Der einzige deutschsprachige Referent, der Journalist Jörg Kronauer, berichtete über deutschen Imperialismus von 1881 bis 2017 in Afrika und beschrieb alte und neue Formen kolonialer Ausbeutung.

## Dank Kolonialherrschaft

Auch die *Berliner Zeitung* verlor kein Wort über die Konferenz, obwohl ihr Autor Nikolaus Bernau noch am 29.12.2017 in der Zeitung schreiben durfte, dass er sich 2018 »auf weitere Kolonialismus-Debatten« freue. Damit meinten er und seine Zeitung allerdings eine ganz andere Art von Debatte: »Ohne die deutsche Kolonialherrschaft wäre heute nicht

das weltweit größte frei aufgestellte Saurierskelett im Berliner Naturkundemuseum zu sehen. Im künftigen Humboldt-Forum gäbe es weniger prachtvolles Kunstgewerbe aus den kaiserlichen Sammlungen Chinas, keinen Thron der Könige von Bamun, kein Kriegsschiff aus dem Pazifik.« Imperialistische Ausbeutung nutzt also uns Europäern, aber wie ist das mit den Menschen, die beraubt werden? Auch das sieht Herr Bernau ganz gelassen ganz anders: »Nach allen bisherigen Untersuchungen wurden nur wenige Bestände in den ethnologischen und naturkundlichen Museen Europas, Nordamerikas und Russlands geraubt, geplündert oder erbeutet.« Wie bitte? Wie sollen denn Engländer, Spanier, Franzosen und Deutsche, um nur einige der Kolonialherren zu nennen, denn sonst an die lokalen Kulturgüter gekommen sein? »Weit mehr als 90 Prozent (...) waren Handelsware.« So gesehen gibt es auch heute keineswegs neokoloniale Ausbeutung, geplünderte Rohstoffe sind ja Handelswaren. Auch Menschen können Handelsware sein: Afrikanische Sklaven wurden nach Tonnen Lebendgewicht verkauft.

## Unsere Kultur?

Von Initiativen werde immer wieder gefordert, solche Museumssammlungen einfach an die Ursprungsländer zurückzugeben, echauffiert sich Herr Bernau. Das sei Populismus, denn »Afrikaner und Indianer etc.« seien »nicht nur Opfer, handelten oft selbstbewusst aus eigenem Interesse«. Schließlich ergreift er

doch noch das Wort für die Interessen des gemeinen Volkes: »Welche Mitsprache haben eigentlich diejenigen, die oft seit fast 200 Jahren als Besucher der Museen mit diesen Objekten leben, denen sie längst zum Teil der eigenen Kultur geworden sind?« Offensichtlich verhält es sich also so, dass irgendwelche Eingeborenen heute daherkommen, um uns Europäern die eigene Kultur zu stehlen.

## Abfallprodukte für Afrika

Auch Lebensmittel sind Handelsware: Abfallprodukte aus der europäischen Massentierhaltung werden subventioniert nach Afrika verschifft, um dort die Märkte zu überschwemmen. Mit verheerenden Folgen für die lokalen Kleinbauern, die preislich nicht konkurrieren können. Moderne Formen neoliberaler Ausbeutungsverhältnisse – aber auch dafür wird man in der *Berliner Zeitung* eine passende Handlungserklärung finden.

Falls Sie an anderen Fragen und anderen Antworten interessiert sind, empfehlen wir Ihnen die tägliche Lektüre der Tageszeitung *junge Welt*. Abonnieren Sie mit dem nebenstehenden Formular. Falls Sie diese Zeitung erst testen wollen, nutzen Sie den unteren Coupon: Sie bekommen dann die *junge Welt* für drei Wochen kostenlos und unverbindlich nach Hause geliefert. Das Abo endet danach automatisch, muss also nicht abbestellt werden.

■ Den Link zur Aufzeichnung der Konferenz finden Sie im Internet unter [www.jungewelt.de/rlk2018](http://www.jungewelt.de/rlk2018)

DIE TAGESZEITUNG **junge Welt**



Herausgeberin: Linke Presse Verlags- Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft junge Welt e. G. (Infos unter [www.jungewelt.de/lpg](http://www.jungewelt.de/lpg)). Die überregionale Tageszeitung *junge Welt* erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH.  
Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin.  
Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.)  
Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Arnold Schölzel (stellv.)  
Verlagsleiter: Andreas Hüllinghorst.

ZENTRALE: 0 30/53 63 55-0  
AKTION: 0 30/53 63 55-10  
ANZEIGEN: 0 30/53 63 55-38  
ABOSERVICE: 0 30/53 63 55-81/82  
LADENGALERIE: 0 30/53 63 55-56

FAX: 0 30/53 63 55-44  
E-MAIL: [redaktion@jungewelt.de](mailto:redaktion@jungewelt.de)  
INTERNET: [www.jungewelt.de](http://www.jungewelt.de)  
facebook.com/jungewelt  
twitter.com/jungewelt

Redaktion (Ressortleitung, Durchwahl):  
Chef vom Dienst: Michael Merz (-13);  
Wirtschaft & Soziales: Klaus Fischer (-20);  
Außenpolitik: André Scheer (-70);  
Innenpolitik: Jana Frielinghaus (-31);  
Interview: Claudia Wrobel (-24);  
Feuilleton und Sport: Christof Meueler (-12);  
Thema: Daniel Bratanovic (-65);  
Leserpost: Jörg Tiedjen (komm./-41/leserbriefe@jungewelt.de);  
Bildredaktion: Daniel Hager (-40);  
Herstellung/Leitung/Layout: Michael Sommer (-45);  
Internet/Reportagen: Peter Steiniger (-32);  
Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH. Art-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin | S + M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44A, 63303 Dreieich

Aktion und Kommunikation: Katja Klüßendorf (-16);  
Aktionsbüro: Ingo Höhmann (-50);  
Archiv/W-Shop: Stefan Nitzsche (-37);  
Anzeigen: Silke Schubert (-38);  
Vertrieb/Aboservice: Jonas Pohle (-82);  
Ladengalerie: Michael Mäde (-56).  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.  
Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen:  
Verlag 8. Mai GmbH, Torstraße 6, 10119 Berlin, Tel.: 0 30/53 63 55-81/82, Fax: -48. E-Mail: [abo@jungewelt.de](mailto:abo@jungewelt.de)

Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 37,90 Euro; Sozialabo mtl. 27,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 47,90; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monatl. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo Inland mtl. 16,90 Euro; Sozialabo mtl. 10,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. 21,90 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 5,00 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 7,00 Euro  
Bankverbindung: Postbank, BIC: PBNKDE33  
Abokonto: IBAN: DE70 1001 0010 0634 8541 07.  
Anzeigekonto: IBAN: DE81 1001 0010 0695 4951 08.  
Shop/Spendenkonto: IBAN: DE50 1001 0010 0695 6821 10.